



AKTION BÜRGER FÜR GEMEINDE SÜLFELD

A.B.S. – Fraktion in der Gemeindevertretung Sülfeld

A.B.S. Fraktion • 23867 Sülfeld

An den Ausschuss für
Energie und Nachhaltigkeit
der Gemeinde Sülfeld

Robert Mittmann
stellv. Ausschussvorsitzender

Datum: 28.12.2023

Antrag an den Ausschuss für Energie und Nachhaltigkeit der Gemeinde Sülfeld

Beauftragung eines Planungsbüros zur Potentialanalyse und Kostenschätzung je einer Photovoltaikanlage für Kindergarten und Gymnastikhalle in Sülfeld.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Energie und Nachhaltigkeit empfiehlt der Gemeindevertretung die Beauftragung eines Planungsbüros zur Potentialanalyse und Kostenschätzung von Photovoltaikanlagen auf dem Dach des Kindergartens „Beste Freunde“ sowie auf dem Dach der Gymnastikhalle in Sülfeld.

Zudem empfiehlt der Ausschuss für Energie und Nachhaltigkeit der Gemeindevertretung, das Amt Itzstedt mit einer Machbarkeitsuntersuchung zur Nutzung des PV-Stroms zu beauftragen. Zu klären ist darin, wie und unter welchen Bedingungen der erzeugte Strom auf Grundstücken in der Nähe (z.B. zur Wärmeerzeugung für ein Wärmenetz an der Sülfelder Kläranlage) genutzt werden kann. Ziel soll sein, den erzeugten Strom dort möglichst günstig selbst nutzen zu können (möglichst ohne Netzentgelte und sonstige Abgaben).



AKTION BÜRGER FÜR GEMEINDE SÜLFELD

A.B.S. – Fraktion in der Gemeindevertretung Sülfeld

Begründung

Die neu gegründete Arbeitsgruppe Photovoltaik hat sich seit der letzten Ausschusssitzung einmal getroffen und im Grundsatz geeinigt, dass die Errichtung von PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden geprüft werden sollte.

Viele der gemeindeeigenen Gebäude sind beschattet oder unterliegen dem Denkmalschutz, sodass eine PV-Anlage dort wenig sinnvoll oder unmöglich ist. Für das Feuerwehrgerätehaus in Sülfeld steht die Planung über Anbau oder sogar Neubau noch aus, daher ist eine Planung hierfür zum jetzigen Zeitpunkt ebenfalls nicht sinnvoll.

Der Stromverbrauch von Kindergarten und Gymnastikhalle ist vergleichsweise gering. Die Dachflächen bieten jedoch Potential für eine klimaneutrale Wärmeversorgung auch der umliegenden Gebäude. Insbesondere die Kombination aus südlicher Ausrichtung des Kindergartens und Ost-/Westausrichtung der Gymnastikhalle kann in Summe eine gleichmäßige Energieerzeugung im Tagesverlauf bringen.

Da die verfügbare Fläche im Ortskern sehr begrenzt ist, sollten diese Dachflächen hinsichtlich ihres Potentials für eine Wärmeversorgung untersucht werden.